



R.I.P.

Am 5. November 2017 verstarb nach längerem Krankenhausaufenthalt unser Mitbruder

Fr. Egilhard Swabinski OSB.

Fr. Egilhard wurde am 26. August 1941 als ältestes Kind der Eheleute Josef und Monika Swabinski in Wanne-Eickel geboren. In der Taufe erhielt er den Namen Franz-Josef, vier Jahre später kam seine Schwester Irene zur Welt. Nach der Volksschule machte er bei der Firma Mannesmann-Rohrleitungsbau eine Ausbildung zum Stahlbauschlosser. Neben der Arbeit in der Firma war er in der Jugendarbeit der Pfarrei engagiert, besonders in der Ausbildung der Ministranten.

Über einen Priester, der unser Kloster kannte, bekam der junge Franz-Josef Kontakt nach Kornelimünster. Hier wurde er Schüler in der Heimrealschule und trat 1962 in die Abtei ein. Mit dem Beginn des Noviziats erhielt er den Namen Egilhard. Der selige Egilhard war der achte Abt von Kornelimünster.

Nach dem innerklösterlichen Unterricht konnte Fr. Egilhard eine Ausbildung zum Küster machen und bekam Orgelunterricht am Gregoriushaus in Aachen. So hat er viele Jahre in unserer Gemeinschaft die Dienste des Küsters und des Organisten versehen. Dazu war er Hausmeister und Cantor. Bei den Arbeiten als Hausmeister wurde er später von Zivildienstleistenden unterstützt, zu denen er auch nach ihrem Dienst gute Kontakte unterhielt. Um seine Fähigkeiten zu vertiefen, machte er Praktika in der Schreinerei der Alexianer in Neuss sowie ein Praktikum im Bethlehemkrankenhaus in Stolberg. Letzteres sollte seine Fähigkeiten als Infirmar vertiefen. Über viele Jahrzehnte betreute er unsere Kranken. Nicht zu vergessen ist sein Dienst als Gastmeister.

Große Freude bereitete ihm seine Mitgliedschaft bei den Schützen von Kornelimünster. Viele Jahre organisierte Fr. Egilhard einen Adventsbasar, aus dem unsere heutige Tradition des Frühschoppens entstand. Nicht umsonst wird der Veranstaltungsort Egilhardusaal genannt. Ein Abteilikör war der Stolz von Fr. Egilhard. Dieser fand hier im Haus wie auf dem Historischen Jahrmarkt guten Absatz. In den letzten Jahren konnte der Likör nicht mehr produziert werden.

Mit den Jahren musste er einzelne Dienste aufgeben, was ihm nicht immer leicht fiel. Neuen Schwung gab ihm eine dreijährige Fortbildung zur „Seelsorge an alten, kranken und sterbenden Menschen“, die das Erzbistum Paderborn anbot. Von da an fuhr er zweimal in der Woche in das nahegelegene Altenheim Maria im Venn, wo er ein gern gesehener Gesprächspartner sowohl für die Bewohner als auch die Pflegekräfte war.

Ein Schlaganfall 2008 und eine Augenoperation ließen seine Kräfte allmählich schwinden, nicht aber seinen Mut. Ein großes Anliegen war ihm die Teilnahme am Chorgebet, zu dem er treu erschien. Vor gut einem Jahr gab es einen weiteren Schlaganfall; seitdem verließen ihn die Kräfte immer mehr. Eine lange geplante Operation für ein neues Knie brachte nicht den erhofften Erfolg. Eine Verlegung ins Klinikum Aachen wurde notwendig,

dann eine Verlegung auf die Palliativstation. Jeden Tag besuchten ihn seine Schwester, die Mitbrüder sowie Freunde und Verwandte. Sein großer Wunsch, noch einmal am Chorgebet im Kloster teilnehmen zu können, ging nicht in Erfüllung. Am späten Nachmittag des 5. November entschlief Fr. Egilhard buchstäblich in aller Stille im Beisein seiner Schwester, seines Neffen und von Fr. Antonius.

Zur Totenvigil am 9. November 2017 war die Kirche gut gefüllt, am Tag darauf zur Beerdigung mehr als voll besetzt. Ein Zeichen dafür, wie bekannt und beliebt Fr. Egilhard war. Allen, die gekommen sind, um mit uns zu beten, danken wir von Herzen, ebenso den Helfern und Helferinnen, die uns beim Kaffee nach der Beisetzung unterstützt haben. Wir danken für das herzliche Beileid, das stille Gebet und die überwältigende Teilnahme an den Trauerfeierlichkeiten. Die vielen Karten, Briefe, E-Mails, Telefonate und Gespräche, in denen so viel Tröstliches gesagt wurde, haben uns sehr geholfen. Auch danken wir für die Spenden für den Verein PalliA zur Förderung der Palliativmedizin in Aachen sowie für die Renovierung des Daches im Egilhardssaal.

Das Sechswochenamt für Fr. Egilhard feiern wir am 17. Dezember 2017 um 10:30 Uhr in der Abteikirche.